

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 75 (1988)
Heft: 9: Genua = Gênes = Genoa

Artikel: Koexistenz verschiedener Ordnungen : Planetarium in Madrid, 1987 :
Architekt : Salvador Perez Arrovo
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

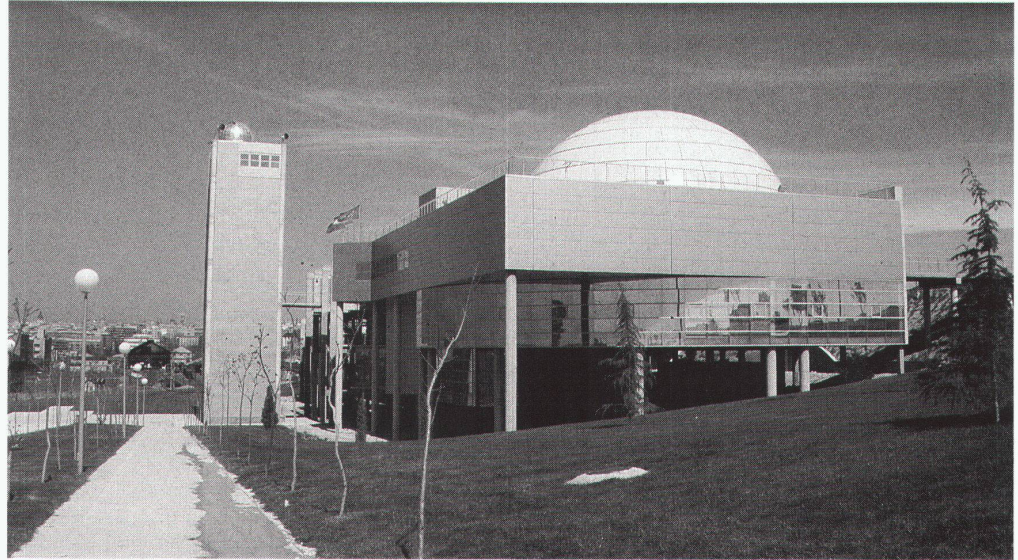
Koexistenz verschiedener Ordnungen

Planetarium in Madrid, 1987
Architekt: Salvador Perez
Arroyo

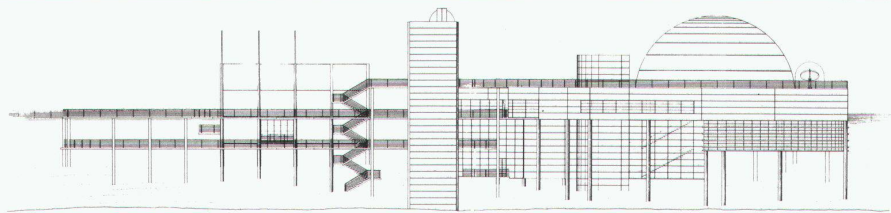
In einer grünen Wiese am Stadtrand von Madrid steht dieses Planetarium, «eine Maschine, die die Geografie des Himmels vermittelt» (Arroyo). Das technische Gebäude kontrastiert diese Landschaft, fügt sich aber gleichzeitig in die Topografie ein, indem die Niveauunterschiede die Bauform und den Grundriss mitbestimmen: eine Plattform verbindet die Hügelkuppe mit dem Eingangsgeschoss, gleichzeitig sind die verschiedenen Gebäudeteile von ihr losgelöst und von der Wiese abgehoben.

Der technische Zweckbau erhält seine Ikonografie durch eine Verselbständigung der Funktionen. Im Vordergrund steht dabei nicht die Überlagerung heterotoper Konstruktionssysteme, sondern die Lesbarkeit der Gebäudestruktur, der einzelnen Raumformationen. Das Planetarium, die Ausstellungs-, Video-, Büro- und Erschliessungsräume erhalten eine eigenständige Form, die verschiedenen Ordnungssysteme sind gegeneinander offengelegt. Diese Entwurfsstrategie, die an Frank O. Gehrys diskontinuierliche Architekturkonzepte erinnert, thematisiert die Syntax, welche die einzelnen Architekturelemente und ihre Beziehungen definiert.

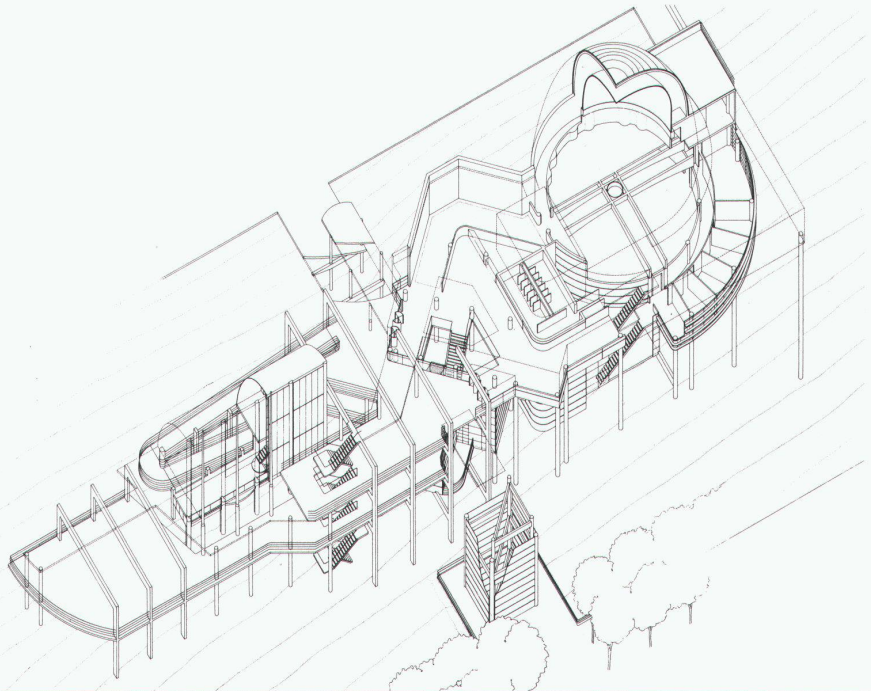
Die Koexistenz der verschiedenen Ordnungssysteme eröffnet die Freiheit, die Räume und ihre Übergänge – die jeweiligen funktionellen und architektonischen Besonderheiten – auszuzeichnen. Diese Dekonstruktion ist mit einem Verzicht auf eine traditionelle Hauptfassade, auf die Einheit der Form verbunden, ebenso mit einer Verwendung von verschiedenen Materialien und Konstruktionssystemen, die den jeweiligen Teilfunktionen angepasst sind. Dünnes Blech dient als Verkleidung, wenn auskragende oder aufgebauete Gebäudeteile leicht erscheinen sollen. Rohrer Beton veranschaulicht das Schwere, die Last, welche die Sockel oder die Stützen zu tragen haben. Marktübliche Materialien werden auch verfremdet, erhalten eine andere Bedeutung durch eine Gegenüberstellung von gewohnten mit ungewohnten Verwendungen. E. H.



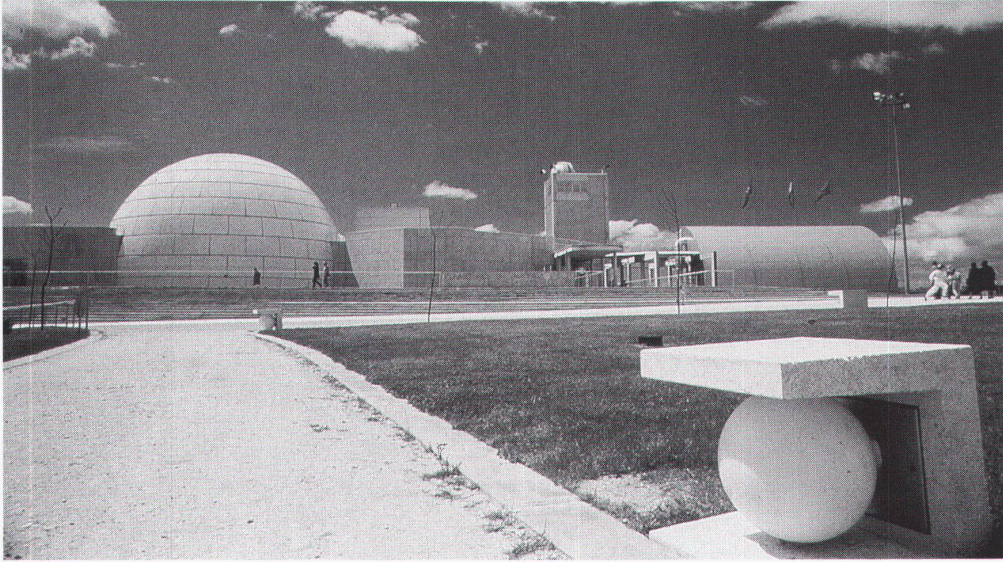
1



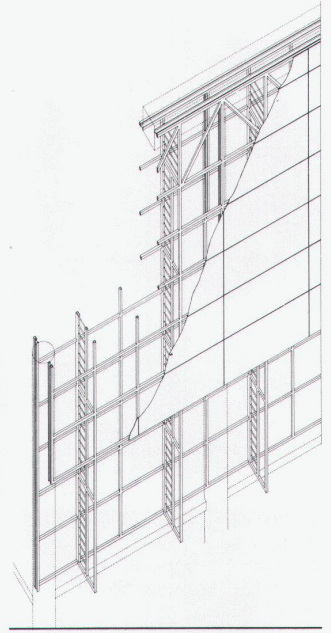
2



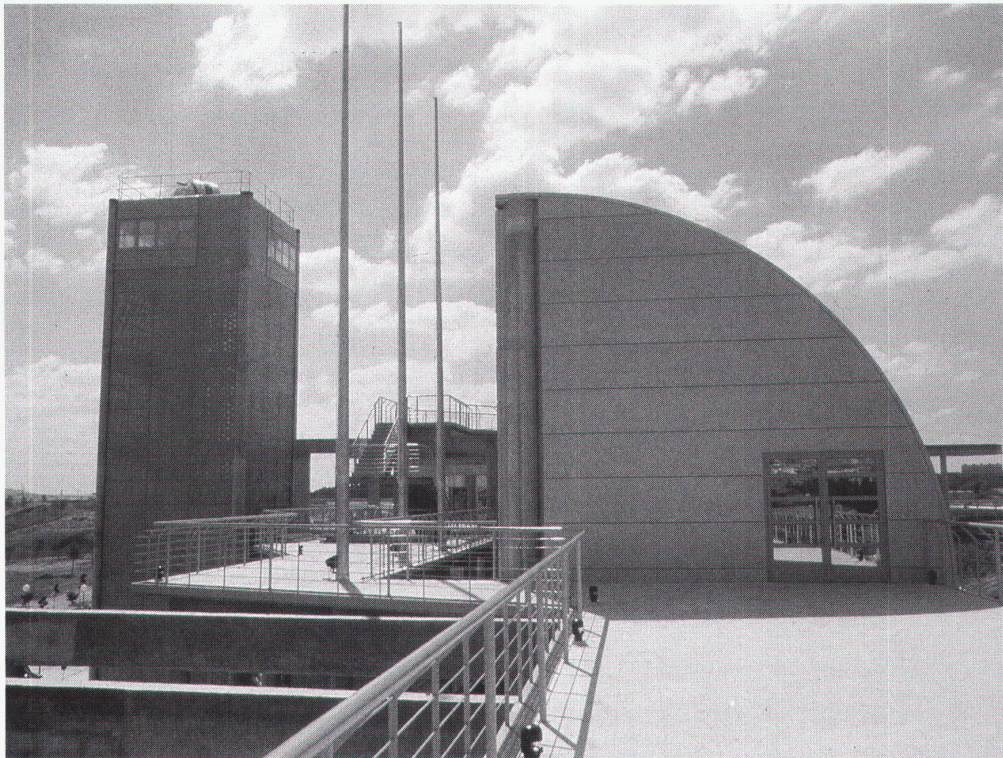
3



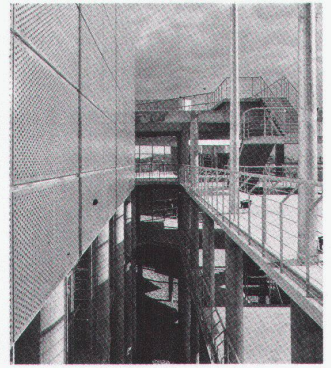
4



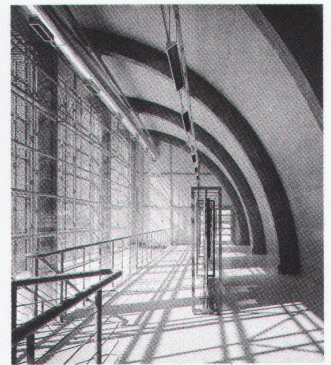
6



5



7



8

1 Gesamtansicht von Nordosten

2 Süd-Ost-Fassade

3 Axonometrie-Schnitt

4 5 Eingangsbereich und Plattform der Eingangsebene

6 7 8 Detailansichten des Ausstellungsraumes von aussen und innen, Fassadenaufbau (mit Lochblech als Aussenhaut und Sonnenschutz)